

19. Wahlperiode

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Luftverkehrssteuer abschaffen – Flugverkehr in Deutschland wettbewerbsfähig machen und Flughafen BER stärken**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich im Bundesrat mittels einer Bundesratsinitiative für eine Abschaffung der Luftverkehrssteuer einzusetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Luftverkehrsstandorts Deutschland zu stärken sowie finanzielle Lasten für Fluggesellschaften und Passagiere zu reduzieren.

#### ***Begründung***

Die Luftverkehrsbranche in Deutschland steht vor erheblichen Herausforderungen, nicht zuletzt der Flughafen Berlin-Brandenburg. Insbesondere die deutsche Luftverkehrssteuer benachteiligt Fluggesellschaften und deutsche Flughäfen im internationalen Vergleich erheblich. Deutschland ist als der teuerste Luftverkehrsstandort in Europa immer weniger wettbewerbsfähig. Die Standortkosten haben sich in den vergangenen zwei Jahren fast verdoppelt. Diese Belastungen verhindern eine Erholung nach der Corona-Pandemie auf das Vorkrisenniveau, wobei Deutschland anderen europäischen Ländern deutlich hinterherhinkt.

Der Luftverkehr wird in Europa – ohne den deutschen Markt – das Vor-Corona-Angebot um acht Prozent übertreffen. Laut dem Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) werden dagegen in Deutschland zwischen Oktober 2024 und März 2025 immer noch 16 Prozent weniger Sitzplätze angeboten als vor der Corona-Krise.

Das ist ein Erholungsgrad von 84 Prozent.<sup>1</sup> Besonders stark zurückgegangen ist der innerdeutsche Verkehr, welcher nur noch auf 48 Prozent des Angebots aus dem Jahr 2019 kommt. Dieser Rückgang schadet dem Flughafen BER, weil er auf Verbindungen zu den deutschen Luftfahrt-Drehkreuzen angewiesen ist. Das Sitzplatzangebot am Flughafen BER erreicht nur 71 Prozent des Vorkrisenniveaus. Im Sommer 2024 wurden von Berlin aus 27 Destinationen weniger angeboten als noch vor der Corona-Pandemie.<sup>2</sup> Dabei ist die Zahl der Flüge von Deutschland in andere europäische Länder bereits seit 2019 – noch vor der Corona-Pandemie – laut SRS Analyser um 121.000 Flüge pro Jahr zurückgegangen.<sup>3</sup>

Nicht nur steigende Gebühren, sondern auch das sinkende Angebot führen zu höheren Ticketpreisen, welche das Fliegen für Passagiere weniger bezahlbar machen und dem Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt schaden. In die völlig falsche Richtung ging deshalb die Erhöhung der Luftverkehrssteuer zum 1. Mai 2024. Je nach Endziel der Reise stiegen die Steuern um 22 bis 25 Prozent.<sup>4</sup> Die staatlichen Gebühren haben sich laut BDL seit dem Jahr 2020 annähernd verdoppelt.

Vor allem europäische Punkt-zu-Punkt-Airlines machen inzwischen einen Bogen um deutsche Flughäfen.<sup>5</sup> Beim Punkt-zu-Punkt-Verkehr liegt das Angebot an deutschen Flughäfen fast 50 Prozent unter dem Angebot der übrigen europäischen Länder.<sup>6</sup> Währenddessen verlagert sich aufgrund der Kostennachteile der Langstreckenverkehr zunehmend zu Drehkreuzen in Nicht-EU-Staaten. Im Jahr 2023 ist der Anteil der Passagiere aus Deutschland, die im Langstreckenverkehr über Nicht-EU-Hubs umgestiegen sind, auf 55 Prozent angestiegen.<sup>7</sup> Dabei setzt sich der Trend einer Verschlechterung der Mobilitätsanbindung fort. Lufthansa und Eurowings kündigten an, aufgrund der Steuererhöhungen in 2024 weitere Flugverbindungen in Deutschland auf den Prüfstand zu stellen.<sup>8</sup>

Zur Sicherung der Bezahlbarkeit von Flugreisen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Luftverkehrssektors müssen die Rahmenbedingungen neu aufgestellt werden. Dazu gehört eine Abschaffung der Luftverkehrssteuer. Dies würde nicht nur die Attraktivität des deutschen Standorts für Luftverkehrsunternehmen verbessern und Passagiere entlasten, sondern auch die nationalen und internationalen Verkehrsverbindungen Deutschlands stärken. Eine Abschaffung der Luftverkehrssteuer fordert unter anderem auch der BDL.<sup>9</sup> Die irische Fluggesellschaft Ryanair fordert, die Luftverkehrssteuer abzuschaffen und „das marode deutsche Luftverkehrssystem zu reparieren“.<sup>10</sup>

---

<sup>1</sup> Deutscher Luftverkehr leidet im Winter unter hohen Kosten und reduziertem Angebot, [airliners.de 22.10.2024](https://www.airliners.de/deutscher-luftverkehr-leidet-winter-hohen-kosten-reduziertem-angebot/77339), [online] <https://www.airliners.de/deutscher-luftverkehr-leidet-winter-hohen-kosten-reduziertem-angebot/77339>

<sup>2</sup> Deutscher Bundestag, Verkehrsausschuss, Drs. 20(15)283-C, 01.07.2024

<sup>3</sup> SRS Analyser – Cirium, <https://www.cirium.com/solutions/srs-analyser/>

<sup>4</sup> Warum Fliegen teurer wird, Süddeutsche Zeitung 30.04.2024, [online] <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/ticketsteuer-luftverkehr-urlaub-kosten-verbraucher-1.6768195>

<sup>5</sup> BDL sagt für Winter noch größere Kluft zwischen Deutschland und dem Rest von Europa voraus, [aeroTELEGRAPH 07.08.2024](https://www.aerotelegraph.com/bdl-sagt-fuer-winter-noch-groessere-kluft-zwischen-deutschland-und-dem-rest-von-europa-voraus), [online] <https://www.aerotelegraph.com/bdl-sagt-fuer-winter-noch-groessere-kluft-zwischen-deutschland-und-dem-rest-von-europa-voraus>

<sup>6</sup> Deutscher Bundestag, Verkehrsausschuss, Drs. 20(15)283-C, 01.07.2024

<sup>7</sup> Ebd.

<sup>8</sup> Höhere Ticketsteuer im Flugverkehr, Tagesschau 08.01.2024, [online] <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/flugreisen-flugtickets-ticketssteuer-mai-100.html>

<sup>9</sup> Timo Kotowski: „Die Luftverkehrssteuer muss abgeschafft werden“, Frankfurter Allgemeine Zeitung 20.10.2024, [online] <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/die-luftverkehrssteuer-muss-abgeschafft-werden-110056532.html>

<sup>10</sup> BDL-Präsident fordert Abschaffung der Luftverkehrssteuer, [airliners.de 21.10.2024](https://www.airliners.de/bdl-praesident-abschaffung-luftverkehrssteuer/77293), [online] <https://www.airliners.de/bdl-praesident-abschaffung-luftverkehrssteuer/77293>

Dass es auch anders geht, zeigen andere europäische Länder. Nur die wenigsten EU-Staaten haben eine Luftverkehrssteuer – darunter Deutschland. Schweden hatte 2018 nach deutschem Vorbild eine Luftverkehrssteuer eingeführt, was die Betriebskosten für Airlines in Schweden deutlich erhöht hat. Nun hat Schweden einen Rückzieher beschlossen: die Luftverkehrssteuer wird in Schweden zum 1. Juli 2025 abgeschafft. Ryanair reagierte bereits auf die Steuerreform und will die schwedische Flotte um 33 Prozent erhöhen und das Streckennetz in Schweden ausweiten.<sup>11</sup>

Ohne eine Entlastung, wie sie von einer Abschaffung der Luftverkehrssteuer garantiert ist, wird sich der Luftverkehr in der Metropolregion Berlin-Brandenburg nicht wie von der FBB GmbH prognostiziert auf ein positives Vorkrisenniveau hin entwickeln, um die Finanzierung des Flughafens nachhaltig zukunftsfähig zu machen. Der Berliner Flughafen BER muss jetzt wettbewerbsfähiger werden, bevor er ab dem Jahr 2028 durch das geplante mit Berlin konkurrierende Luftkreuz am neuen polnischen Großflughafen zwischen Posen und Warschau noch weiter unter Druck geraten wird.

Berlin, den 28. Oktober 2024

Dr. Brinker Hansel  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der AfD

---

<sup>11</sup> Schweden schafft Luftverkehrssteuer ab: Ryanair erweitert Angebot, [aerointernational.de](https://www.aerointernational.de/aviation-nachrichten/schweden-schafft-luftverkehrssteuer-ab-ryanair-erweitert-angebot.html) 27.09.2024, [online] <https://www.aerointernational.de/aviation-nachrichten/schweden-schafft-luftverkehrssteuer-ab-ryanair-erweitert-angebot.html>